



Postanschrift: **NABU** • 10108 Berlin • Deutschland

An den Präsident der Republik Kasachstan  
S.E. Nursultan A. Nazarbaev  
010000, Astana, Ak-Orda  
Kasachstan

**Thomas Tennhardt**  
Vizepräsident

Telefon: 030.284 984-17 20  
Telefax: 030.284 984-37 20

Berlin, 12. April 2012

## Appell für nachhaltige Tourismusedwicklung

Sehr geehrter Herr Präsident S.E. Nursultan A. Nazarbaev,

mit diesem Anschreiben möchten wir einleitend die Bemühungen der kasachischen Regierung, das Schutzgebietsnetzwerk im Lande weiter auszubauen, begrüßen. Mit den im Programm "Zhasyl Damu" dargestellten Erweiterungen und Neuausweisungen von Naturschutzgebieten ist Kasachstan auf einem guten Weg, mittelfristig den internationalen Durchschnitt von 11,5% geschützter Landesfläche zu erreichen. Bei diesen Bemühungen möchte der NABU die Regierung Kasachstans unterstützen und hat daher in dem am 25.07.2011 unterzeichneten Memorandum mit dem für Naturschutzgebiete zuständigen Komitee für Jagd- und Forstwirtschaft einige konkrete Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgearbeitet. Von hoher Bedeutung sind hierbei die Entwicklung von ökologischem Tourismus und die Ausweisung von UNESCO-Weltnaturerbe-Gebieten. Der NABU bemüht sich seit Jahren, ökologischen Tourismus in Kasachstan zu etablieren und hat maßgeblich die erfolgreiche Nominierung von „Sary-Arka“ zum UNESCO-Weltnaturerbe unterstützt. Von den 5 Gebieten, die die kasachische Regierung als potentielles Weltnaturerbe der UNESCO gemeldet hat, sehen wir insbesondere den Zapovednik Aksu-Zhabagly und die Nationalparke Alтын-Emel und Ile-Alatau als vielversprechend an und sind bereit, bei deren Ausweisung mitzuarbeiten.

Mit großem Bedauern mussten wir allerdings aus zahlreichen nationalen und internationalen Pressemitteilungen entnehmen, dass ein großes Gebiet des Ile-Altatu Nationalparks oberhalb von Almaty aus dem Nationalpark herausgelöst und in ein Skigebiet umgewandelt werden soll. Bei dem avisierten Gebiet im Bereich des Plateaus „Kok Zhayljau“ und weit darüber hinaus, handelt es sich um das Herzstück des Nationalparks, das Heimat für viele seltene Tier- und Pflanzenarten ist. Insbesondere sind hier viele seltene Insektenarten und noch Bestände des Sievers-Wildapfel zu finden, dem als Weltkultur- und Naturerbe der Menschheit eine besondere Rolle bei der Ausweisung des Nationalparks zum UNESCO-Weltnaturerbe zukommt. Mit der Einrichtung eines Skigebietes wäre der Nationalpark seiner Integrität beraubt und nicht mehr für ein Weltnaturerbe zu qualifizieren. Wir sind davon überzeugt, dass durch die Ausweisung des Ile-Alatau Nationalparks als UNESCO-Weltnaturerbe eine nachhaltige Tourismusedwicklung im Park unterstützt werden kann und so langfristig ein mindestens ebenso großer Nutzen zu erzielen ist, wie durch ein Skigebiet.

Wir begrüßen natürlich die Bemühungen, Tourismus in Kasachstan zu entwickeln. Mit dem ETPACK (Environmental Tourism and Public Awareness in Central Kazakhstan) und anderen Projekten unterstützt der NABU seit Jahren die Entwicklung von ökologischem Tourismus im Land. Hier steht vor allem die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung in ländlichen Gegenden im Vordergrund, da so die Einkommensverhältnisse bei den sozial schwachen Bevölkerungsschichten verbessert werden können. Durch den Einbeziehung von Schutzgebieten und einen verantwortungsvollen Umgang mit

### Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00  
Nr. 80 518 00

### Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00  
Nr. 100 100  
Spenden und Beiträge sind  
steuerlich absetzbar

### NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.

Charitéstraße 3, 10117 Berlin  
Telefon 030.28 49 84 - 0  
Telefax 030.28 49 84 - 20 00  
NABU@NABU.de

### NABU online

Informationen und  
Service im Internet:  
[www.NABU.de](http://www.NABU.de)

### NABU International

Der NABU ist Mitglied der Inter-  
nationalen Naturschutzunion –  
IUCN und deutscher Partner von  
BirdLife International

den Naturressourcen der Region wird auch direkt die Natur geschützt, die das größte Kapital für den Tourismus in Kasachstan darstellt. Leider müssen wir feststellen, dass die Entwicklung von sanftem ökologischem Tourismus auf staatlicher Ebene bisher nicht ernst genommen wird. Es werden vor allem sog. Megaprojekte gefördert, die neben den großen finanziellen Risiken auch ein hohes Risiko für die Natur darstellen (Balchasch See, Kaspisches Meer, Boravoe, Alakol See u.a.). Die Pläne für ein Skigebiet im Ile-Alatau Nationalpark sind hier keine Ausnahme. Verschärft werden die ökologischen und finanziellen Risiken noch durch den Klimawandel, der bereits jetzt, mit deutlich steigender Tendenz, die Skisaison im Tien-Shan verkürzt und auch für die Natur zusätzliche Belastungen durch die Verschiebung der Vegetationszonen im Gebirge mit sich bringt.

Trotz allen Bemühungen ist Kasachstan bei internationalen Touristen relativ unbekannt und es finden nur knapp 40.000 Touristen jährlich in das Land. Daher würde es sich unserer Ansicht nach ein sanfter Entwicklungsansatz anbieten bei dem die vorhandene Ski-Infrastruktur um Almaty verbessert wird. Ein einheitlicher Skiliftpass und eine bessere Vernetzung der bestehenden Skigebiete mit Shuttle-Bussen würden das Potential deutlich steigern. Ein solches Konzept birgt nur geringe finanzielle und ökologische Risiken für Investoren und den Ile-Alatau Nationalpark.

Wir möchten Ihnen daher dringend davon abraten, ein großes Skigebiet im Ile-Alatau Nationalpark einzurichten und sind bereit, bei der weiteren Entwicklung des Parks und seiner Ausweisung zum UNESCO-Weltnaturerbe mitzuhelfen.

Hochachtungsvoll,



Prof. Dr. Michael Succow (NABU Ehrenpräsident, Träger des alternativen Nobelpreises (Right Lively Hood Award))



Thomas Tennhardt (NABU Vizepräsident, Vorsitzender Stiftung NABU International)